

## Pressemitteilung

23. März 2012

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Klosterring 4  
87660 Irsee  
Telefon 08341 906-00  
Telefax 08341 74278  
E-Mail [hotel@kloster-irsee.de](mailto:hotel@kloster-irsee.de)  
[www.kloster-irsee.de](http://www.kloster-irsee.de)

## Neues Musikereignis in Kloster Irsee startet 2013 „Vorhang auf“ am 9. September 2012

**Die Vorbereitungen für ein neues Musikereignis in Kloster Irsee laufen auf Hochtouren. Die Termine für die erste Ausgabe stehen bereits fest: Eine Woche nach Ostern, vom 5. bis 7. April 2013 wird Kloster Irsee erstmals zur Bühne für ein jährlich stattfindendes Musikereignis. Das Management der ersten drei Ausgaben übernimmt Martina Taubenberger. Für die musikalische Leitung in 2013 hat der Klarinettist und Komponist *Claudio Puntin* zugesagt. Der Vorhang lüftet sich zum ersten Mal am 9. September 2012. Der neue Name des Festivals wurde im Rahmen eines Pressefrühstücks am 23 März 2012 bereits enthüllt: „Tonspuren“.**

Dass Kloster Irsee als Standort für ein jährliches musikalisches Ereignis erhalten bleiben soll, war bald klar, nachdem *Bruno Weil* angekündigt hatte, das Festival „Klang und Raum“ mit Abschluss der 19. Ausgabe im Jahr 2011 zu einem Abschluss zu bringen. Die aus Schongau stammende Kulturmanagerin und Musikerin *Dr. Martina Taubenberger*, die ab 2013 die Intendanz des neuen Musikfestivals übernehmen wird, hat im Auftrag des Bezirks Schwaben eine umfassende Konzeption für ein Musikereignis in Kloster Irsee in Trägerschaft des Schwäbischen Bildungszentrums Irsee entwickelt.

*Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert* erklärt dazu: „Einer der Schwerpunkte der neuen Konzeption ist eine starke Vernetzung mit Kultur- und Bildungseinrichtungen der Region. So sind für die Jahre 2013 bis 2015 wechselnde Kooperationen, beispielsweise mit Schulen, Hochschulen, Orchestern oder Chören im Bezirk Schwaben angedacht.“ So werden im ersten Jahr unter anderem die Schwäbische Chorakademie sowie der Marktoberdorfer Carl-Orff-Chor unter Leitung von Stefan Wolitz als Klangkörper mit dabei sein. Als Kooperationspartner im Bereich der touristischen Vermarktung konnte der Lehrstuhl für Tourismus- und Hotelmanagement der Universität Heilbronn gewonnen werden.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Musikvermittlung. Der Begriff umfasst dabei mehr als die traditionelle Konzertpädagogik. „Es geht uns darum, Begegnungen mit Musik zu ermöglichen, die über das hinausgehen, was man in einem Konzert als passiver Zuhörer mitnimmt“, erläutert *Martina Taubenberger*. Dazu gehört, dass Kinder und Jugendliche, aber auch erwachsene Konzertbesucher, in Workshops und

Mitmachprogrammen eingebunden werden und die Künstler im Vorfeld bei der Arbeit erleben können. Zusätzlich soll bereits ein halbes Jahr vor dem Festival, im September 2012, ein Musikvermittlungsprojekt mit Jugendlichen beginnen, um neue Zugangswege zur Musik zu legen und zu entdecken. Der auf den ersten Blick in die digitale Zukunft weisende Titel „Tonspuren“ beinhaltet nicht umsonst den poetischen Begriff „Spuren“. „Wir möchten das Publikum auf eine Spurensuche mitnehmen, Spuren legen, aber auch Spuren hinterlassen“, so Taubenberger über den bewusst mehrdeutig gewählten Festivaltitel; eine Spurensuche, die nicht zuletzt zu den Künstlern des Festivals führen soll.

Für die musikalische Leitung wird in jedem Jahr eine andere Künstlerpersönlichkeit ausgewählt, die gleichzeitig als *Composer in Residence* fungiert. Kloster Irsee wird dabei zur Plattform für den Komponisten, der die architektonischen, historischen und akustischen Besonderheiten des Ortes aufgreifen und in einer für und in Irsee produzierten künstlerischen Inszenierung umsetzen soll. „Das Kloster wird nicht nur zur Bühne, sondern möglicherweise sogar zum Instrument“, verspricht Taubenberger. Und das ist durchaus wörtlich zu verstehen: Das gesamte Gebäude soll in unterschiedlichen und teilweise auch ungewöhnlichen Konzertformaten einbezogen und so regelrecht „bespielt“ werden.

Im ersten Jahr übernimmt der Schweizer Klarinettist und Komponist *Claudio Puntin* diese fordernde und spannende Aufgabe. Stilrichtungen spielen für ihn dabei zunächst eine untergeordnete Rolle. Puntin selbst ist nämlich Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz, zwischen zeitgenössischer Komposition und Weltmusik. Im Mittelpunkt soll das sinnliche Erfahren und Erleben von Musik stehen. Was genau im April 2013 zu erleben sein wird, das soll am 9. September 2012 veröffentlicht werden.

In EU-Kreisen hat das Konzept jedenfalls bereits überzeugt: Die für das Ostallgäu zuständige Strukturentwicklungsgruppe des EU-Förderprogramms LEADER beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten fördert das „Soziokulturelle Kulturkonzept für den Kulturstandort Kloster Irsee“ bis 2015 mit einem Betrag von € 112.750,- Euro, freut sich *Dr. Stefan Raueiser*, Leiter des Schwäbischen Bildungszentrums, der den Förderantrag mit Unterstützung von *Landrat Johann Fleschhut* und *Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert* erfolgreich auf den Weg brachte.

„Dem Bezirk Schwaben ist es ein Anliegen, mit dem Bezirksjubiläum 2013/14 ein neues Musikereignis in unserem Bildungs- und Kulturzentrum Kloster Irsee zu etablieren, das der Vernetzung mit regionalen Kooperationspartnern ebenso gerecht wird wie unserem Auftrag, Musik für neue Zielgruppen zu erschließen. Ich freue mich bereits sehr auf die Premiere der Irseer „Tonspuren“ am 9. September diesen Jahres.“

Ansprechpartner:

Dr. Martina Taubenberger

Tel: 0160 / 96804120, E-Mail: office@km-taubenberger.de